Nr 12

R. Schumana J. Svendsen P. Tschaikowski

R. Wagner

adeblatt".

tz gasse 20

rarten : Ranges Adlerquelle

me. — Hygiens sprecher 2385

nden e.v.

8 Uhr

4

iricht

ne Mk. 3.50, atz Mk. 1.50, soht auf zwei

en (s. Plakstr. Glücklich, onnade 29/31.

Webergasse 9

1-Weine.

de

Blattes.

Landestheate 6. Mai 1919. stellung.

Abonnument be sind aufgeholes

ten (4 Bildera) Beethoven. Ende 94/4 FM

chfen, Speijedohn fonftigen Offchab Frih- und Sp 1, Möhren, Ansel flanzen, Tabal b aller Art, 1006, die Wiefen b

leichwohl die Fru ichenmaß anzugeb dettar 4 Mors

ieben werben hier i b. 30. Ange no Zimmer 42 w r größere Betro

i. Sooo ARL beste

Der Ragiftret

Der Ragifted

# Wiesbadener Bade-Blatt

# Kur- und Fremdenliste. -

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.-, für das Vierteljahr Mk. 3.-, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11:40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

= Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690. ==



# Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Stadt Wiesbaden"

Einrückungsgehöhr für das Bade-Blatt: Die 5 mel gesp. Petitzelle 20 Pfg. Die 3 mel gesp.
Petitzelle neben der Wochen-Hospitiste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mel gesp. Realemereile nach dem Tagesprogramm bit. 2 .- Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif. Bei Wiederbolung wird Rabott bewilligt. - Anzeigen mitten bis 10 Ulte
vormittags bei der Geschäftsleitung eingelleiert werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 127.

konzert bestehen. .

Mittwoch, 7. Mai 1919.

53. Jahrgang.

# Aus dem Kurhaus.

Kurkonzert im Preien. Zum ersten Male in diesem Jahre konnte am Sonntag das Nachmittagskonzert im Kurhaus im Freien stattfinden.

Morgen Donnerstag fallt das Nachmittagskonzert im Kurhause aus, da auf nachmittags 2 Uhr die nur für die Truppen der französischen Besatzung zugängliche General probe zu dem am Freitag stattfindenden Pranzösischen Festkonzert angesetzt ist; für abends 8 Uhr bleibt das Abonnements-

# Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Schurichtvortrag über "Parsifal". Nach fünfjähriger Unterbrechung bringt das Landestheater Wagners Bühnenweihfestspiel "Parsifal" wieder zur Aufführung. Der Name "Bühnenweihfestspiel" ist so zu verstehen, dass von der Bühne aus sich eine ernste, heilige Weihe über die andächtige Menge der das Werk Erlebenden ergiesst. Hierzu gehört ein möglichst vollständiges Verstehen und Erfassen dieses Musikdramas. Für den Besucher der Aufführung ist Parsifal ein Er-lebnis, das noch lange in seiner Seele nachlebt. Um das Verständnis dieses Meisterwerkes fördern zu helfen, hat der Kaufmännische Verein getreu seinen durch Jahrzehnte gepflegten Bildungsbestrebungen einen Vortragsabend über "Parsifal" angesetzt, der morgen Donnerstag abend 8 Uhr in der Aula des Lyzeums I am Schlossplatz (Eingang Mühlgasse) stattfindet. Es wird die Musikfreunde besonders interessieren, dass Herr Städtischer Musikdirektor Carl Schuricht hierfür als Redner gewonnen wurde. Näheres über Kartenverkauf usw. durch Plakatanschlag. - Infolge des Andranges ist eine Veränderung notwendig geworden. Der Vortrag findet im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse, statt.

Nassauisches Landestheater. Heute Mittwoch beginnt Kammersänger Hermann Jadlowker sein kurzes, auf zwei Abende berechnetes Gastspiel als «Don José» in Bizets Oper «Carmen». Die Titelpartie singt diesmal Frl. Haas, die «Micaëla» Prl. Geyersbach; die weitere Besetzung bleibt unverändert. (Aufgehobenes Abonnement, Anfang

Nassanisches Landestheater. Am Freitag geht Ludwig Fuldas Lustspiel "Jugendfreunde" nach mehrjähriger Pause neueinstudiert in folgender Besetzung in Szene: "Dora Lenz" Irmgard von Hansen, "Amalie Siebert" Friedel Wellhoff, "Toni Leitenberger" Marie Doppelbauer, "Lisbeth Gerlach" Helga Reimers, "Bruno Martens" Walter Stetnbeck, "Philipp Winkler" Gustav Albert, "Heinz Hagedorn" Walter Zollin, "Waldemar Scholz" Bernhard Herrmann. Das Stück wird von Herrn Regisseur Wittmann in Szene gesetzt. (Abonnement D, Anfang 7 Uhr.) Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

# Das Neueste aus Wiesbaden.

wc. Der Kurverein hat nach einer durch die Zeitverhältnisse bedingten Pause im Kurhaus wieder seine ordentliche Hauptversammlung unter seinem Vor-

sitzenden Herrn Geheimrat Dr. Pfeiffer abgehalten. Dem Bericht über die Tätigkeit in der abgelaufenen Periode sei entnommen, dass die auf Anregung des Vereins am Bibliothekgebäude und am Kochbrunnen aufgestellten Bänke sich fortgesetzt der Gunst des Publikums erfreuen. Der Verein hat wieder in zahlreichen Fällen Vereine etc., welche im Interesse seiner Bestrebungen tätig sind, durch Kostenzuschüsse unterstützt. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 274. Das Vereinsvermögen beträgt 4436.44 Mark. Die Vorstandsersatzwahl ergab die einstimmige Wahl der Herren Hahn (Kölnischer Hof), Wilhelm Scheffel (Alleesaal), Eduard Beckel (Metropole), Gärtnereibesitzer Emil Becker und Dr. Ricker. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Amtern neu bestätigt. Über den Gegenstand der Tagesordnung ist bereits berichtet. Die Fortbewilligung des bisher dem Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose gezahlten Beitrags wurde beschlossen, ebenso die Wiederaufnahme der regelmäßigen Vereinsund Vorstandssitzungen alsbald nach Friedensschluss. Beklagt wurde das Fehlen eines die neueren Verhältnisse berücksichtigenden Verzeichnisses der Wiesbadener Ärzte und die vielfach allzu rigorose Handhabung der Maßnahmen zur Unterdrückung des Schleichhandels. In einer sich der Hauptversammlung unmittelbar anschliessenden Vorstandssitzung wurde der geschäftsführende Ausschuss aus den Herren Geheimrat Dr. Pfeiffer als Vorsitzenden, Stadtrat Kalkbrenner als Stellvertreter, Withelm Schiffer als Kassierer, Kron als Schriftführer und Dr. Zais als Beisitzer wiedergebildet.

wc. Volksunterhaltungsabend. Auch diesmal wieder haben die Volksunterhaltungsabende ihre alte Zugkraft bewährt. Der Festsaal der Turngesellschaft war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Leitung des Abends lag in den Händen des Herrn Gustav Jacoby, als künstlerisch Mitwirkende standen auf dem Programm die Mitglieder des Landestheaters Frau Adele Krämer, Herr Alexander Kipnis und Herr Arthur Tester. Herr Tester brachte als Anfang mit viel Schwung Schillers »Kraniche des Ibikus« zu Gehör und nachher mit noch besserem Gelingen Wildenbruchs »Hexenlied« als Melodrama. Von Frau Krämer allerliebst und mit sprühendem Temperament gesungene Lieder von Brahms und die Arie der Katharina aus »Der Widerspenstigen Zähmung« lösten stürmischen Beifall aus. Unser in der kurzen Zeit seines Hierseins so beliebt gewordene Bassist Herr Kipnis sang zum erstenmal für Wiesbaden eine Arie aus der Oper »Nero« von Rubinstein, die seiner Stimme ausserordentlich gut liegt und allgemein grosses Interesse fand. Als Abschlüss des Abends erfreute er dann durch meisterhaft vorgetrageneLieder von Franz Schubert. Noch ist lobenswert Herr Ernsthaft zu erwähnen, der die schwierige Arbeit der Klavierbegleitung zu den Gesängen und dem Melodrama übernommen hatte und sich seiner Aufgabe mit Sicherheit entledigte.

— Ein neuer Landeshauptmann. Für den in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden Landeshauptmann Krekel ist Stadtrat Dr. jur. et Dr. med. h. c. Woell, der Dezernent der städtischen Kranken-

anstalten und landwirtschaftlichen Betriebe in Frankfurt, in Aussicht genommen.

wc. Pranzösische Reiterspiele. Auf dem Exerzierplatze an der Schiersteiner Strasse werden zur Zeit Tribünen errichtet. Sie sind für französische Reiterspiele (Springkonkurrenz) bestimmt, welche auf dem Platze in etwa vierzehn Tagen, anlässlich der hier geplanten «französischen Maifestspiele» veranstaltet werden sollen. Zur Konkurrenz sollen nach unserem Gewährsmanne lediglich Pferde zugelassen werden, die den Peldzug mitgemacht haben.

Thalia-Theater. Der neue Bruno Kastner-Film "Zwischen zwei Welten", soziales Schauspiel in 5 Akten, ist nunmehr eingetroffen und findet die Erstaufführung beute Mittwoch im Thalia-Theater statt.

 Kammer-Lichtspiele. Das erfolgreiche Henny Porten-Lustspiel "Ihr Sport" wird noch 3 Tage in den Kammer-Lichtspielen aufgeführt. Ein gutes Beiprogramm ergänzt den reichhaltigen Spielplan.

## Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Die Wiener Holbühnen gesichert. Die deutschösterreichische Staatsregierung hat nach einer Meidung der "Neuen Freien Presse" sich bereit erklärt, die Betriebskosten des Burg- und Operntheaters künftig zu übernehmen. Damit ist der Fortbestand der beiden ehemaligen Hofbühnen für alle Zeit gesichert.

— 500 Jahre Universität Rostock. Das stattliche Alter von fünfhundert Jahren erreicht in diesen Tagen die Universität Rostock; sie ist die drittälteste deutsche Universität überhaupt! Als erste wurde Heidelberg 1380, als zweite Leipzig 1409 gegründet, und Rostock folgte vor 500 Jahren, 1419! Wegen Streitigkeiten mit dem Patron ist die Universität zeitweilig in Wismar, Lübeck, Greifswald untergebracht gewesen. Der Versuch, eine herzogliche Gegenuniversität in Bützow zu errichten (1760), verlief im Sande, dagegen hat Greifswald als zweite Universität sich erhalten. Der Besuch der Universität hat sich zunchmend gesteigert und hat bei Kriegsausbruch mit 1090 die Höchstzahl erreicht. Frauen sind seit 1909 zugelassen.

## Neues vom Tage.

Der künftige Wohnsitz Exkaiser Karls. Der chemalige Kaiser Karl hat das nahe Nyon am Genfer See gelegene Schloss Prangins gemietet, um dorthin mit seiner Familie überzusiedeln. Dieses Schloss hat Voltaire nach dem Bruch mit Friedrich dem Grossen bewohnt, sowie später Joseph Bonaparte. Eine in der Nähe des Schlosses gelegene Villa mit gleichem Namen gehörte Jérôme Bonaparte.

Eine Hochschule für Hotelwesen. Die Düsseldorfer städtische Verwaltung teilt mit, dass das Internationale Institut für Hotelbildungswesen durch Ministerialbeschluss zu einer Hochschule für Hotel- und Verkehrswesen erhoben worden sei. Dadurch habe die Anstalt den Charakter einer Handeis-Höchschule erhalten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 16—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



# Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.
Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten,
Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolicen ohne ZustellungsgebührNicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen
Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung-

leu eröffnet!

Wiesbaden, Bierstadter Strasse 5 In nächster Nähe des Kurhauses und Theaters, beste Kurlage. 174

# Feinbürgerliche Verpflegung.

Neumöblierte Zimmer. Zentralheizung, Sorgfältigste Bedlenung.
Personenaufzug.

= Fernruf: 6374 Nebenstelle. =====

lauptbahnhof Wiesbaden

Guter Mittag- und Abendtisch Mk. 5.-, im Abennement Mk. 4.50. Spelsen in verzüglicher Qualität zu jeder Tageszeit. Täglich frisches Geblick

1. Tasse echten Bohnenkaffee ... Mk. 0.75

1. Tasse feinste Schokolade ... Mk. 0.75

1. Tasse echten Tee ... Mk. 0.50

1. Kännchen Bohnenkaffee m. Gebick Mk. 2.—

Fremdenheim "Villa Hertha",

Dambachtal 24. Teleph. 6524. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung Massige Preise. Angenehmer Winteranfenthalt für Familien.

198. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf 1. Ouverture zur Operette "Wanderers 

Raff 2 spanische Tänze Moszkowsky Nocturne . . . .

Künstlerleben, Walzer Ouverture zur Oper "Titus" 7. Fantasie aus der Oper "Traviata" -Verdi

# Abend-Konzert

8 Uhr. 199. Abounements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leiting: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Ouverlure zu "Rosamunde" F. Schubert Miserere aus der Oper "Der Troubadour\* G. Verdi 3. Ein Abend in Toledo, Serenade u.

Tanz . . Nocturno aus "Ein Sommernachtstraum"

Czardas Nr. 3 Guverture zur Oper "Don Juan" 7. Fantasie aus der Oper , Der Troubadour\* . . . . . .

Schmeling F. Mendelssohn F. Michiels W. A. Mozart

Das I leweste

in Rostümen, Mänteln, Nachmittagskleidern und Blusen

# 909090909099999999999 KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 9. Mai 1919, abends 71/2 Uhr

# Französisches Festkonzert

unter Leitung des Herrn

# Pierre Sechiari

Président chef de l'association des concerts Sechiari de Paris.

Orchester: Städtisches Kurorchester. (80 Musiker).

Vortragsfolge.

Vincent d'Indy 1. Wallensteins Lager Gabriel Dupont 2. Der Schwank des Cuvier a) Ouverture b) Zwischenspiel Pastorule . Saint-Saens 3. Symphonie Nr. 3 mit Orgel

Adagio: Allegro moderato; Poco adagio; Allegro moderato: Macstoso: Allegro, Orgel: Herr Friedrich Peterson. 4. Der Zauberlehrling, Scherzo nach

Henri Rabaud . 6. España, Rhapsodie . . . . Eman. Chabrier

Ende gegen 91/2 Uhr. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegeberen Pausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne

Hüte erscheinen zu wollen. Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhause.

Eintrittspreise: Logensitz, Mittelgalerie 1. und 2. Reihe und I. Parkett 1.—20. Reihe: 5 Mk.; Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und I. Parkett 31.—24. Reihe: 4 Mk.; Ranggalerie und II. Parkett: 3 Mk.; Ranggalerie Rücksitz 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

# **o**ooooooooooooooooo

# Städtische Badhäuser ==

bäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärme-behandlung nach Dr. Tyrnauer, Pangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherlischen olen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.



# Ratskeller der Stadt Wiesbaden



Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei

Mittagsfisch im Abonnement Mk. 3.50 == Abendplatte Mk. 3.50 =

Täglich von 1/2 7 Uhr ab:

Künstler-Konzert

# Pschorr-Bräu vom Fass.

Facharzt für Haut- und Blasenkrankheiten. On parle francaise Wilhelmstr. 4, 2. St.

# Rheinstrasse 19.

Telephon 5978. Vornehmste Aufenthaltsräume. :: Weine erster Firmen. :: Vorzgl. Küche.

Ab 7 Uhr: Erstklassiges Künstler-Konzert

Fremdenheim im Blumenhaus Jung

Tel. 6528 Kleine Burgstrasse 2 Sonnige Zimmer mit Frühstück von Mk 3.50 an.

Oranienstr. 53. Telephon 2689.

Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. Gute Verpflegung zu mässigen Preisen, Heim für erwerbstätige Damen.

Mittagstisch einzeln Mk.2.50. Monatspreis Mk. 2.

ist die Nummer der

### Grünen Radier 3 Mittelstrasse 5,

- an der Langgasse. Besorges alles schnell und billig. Inhaber Karl Ludwig, Kriegsinvande.

# Briefmarken Scib, Kl. Burgst. 51

### Odeon-Theater Kirchgasse 18. Telephon 3031. Erst-Aufführung !

Die Kleptomanin das Drama einer unglöcklichen Frau

MARIA WIDAL

Elly, das Flimmerkätzchen

# Spielzeit von 1/24-10 Uhr. Thalia-Theater

Modernes u. grösstes Lichtspielhaus Erst-Anfführung!

"Zwischen zwei Welten" oziales Schauspiel in 5 Akteu

### In den Hauptrollen: BRUNO KASTNER

HANNI WEISE Gutes Beiprogramm. Spielzeit 3-10 Uhr.

Kammer - Lichtspiele. Intime Lichtbildbuh Mauritiusstr. 12

# Henny Porten in dem prächtig ausgestatteten

Erstklassiges Beiprogramm,

Spielzeit von 3-10 Uhr.

Hotel und Badhaus

Spiegelgasse 6. Thermalbäder aus eigener Quelle per Dutzend Mark 6 .- .

Zentral-Heizung. Zimmer mit und ohne Pension.

Spiegelgasse 5. id-: Fernruf 6267. Mittagstisch von 12-3 Uhr von Mk. 3.50 an.

Pertige Platten vor u. nach den Theatern. : Prühstückstisch zu kleinen Preises-

ff. Weine im Ausschank. Glas Wein von 2, - u. 2,50 Mk. an-

# Preussisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie.

7. Mai bis 2. Juni, 2 Hauptgewinne zu Mk. 500000.

2 Hauptgewinne zu Mk. 200000. usw.

2 Prämien . . . . zu Mk. 300 000. Lose in allen Abschnitten zu haben.

Glücklich Schusterv. Tschudi Kern . Wilhelmstr, 56 Nikolasstr, 15 Rheinstr, 50 Adelheidstr, 17

werden gut und preiswert angefertigt, umgearbeitet

Gustav Fischer, Damenschneider, Moritzstrasse 5.

# Monopol - Lichtspiele,

Wundersam ist das Märchen der Liebe das Drama einer vielbegehrten Frau 4 Akte.

In der Hauptrolle: Hella Moja Hedda Vernon die reiz, Künstl. in Puppchen

von Arthur Landsberger Spielzeit von 4-10 Uhr.

# Kinephon-Theater.

Taunusstrasse I nahe Kochbrunn Erst-Aufführung. Der neue Herr Generaldirekter

ausgezeichnetes Lustspiel, gespiel von bedeutenden Künstlern

Viggo Larson der grosse Mimiker in Die Diamanten des Zaren der Roman eines Hochstaplers in 5 Kapiteln. Am Flugel; Herr A. Rausch a. Mains

Spielzeit 4-10 Uhr.

Nr. 127.

**Pest** 4 Uhr: Kei 8 Uhr: Ab

Telefon 2 Sprechstu Auf vorheris In den Gaumenloser

Schonendst

7. 3ah

Die Berrer Freitag, in ben Mürger gelaben.

1. Umban ber Gleifes von barleben für ! Antrage gum

Stiftung . Benfionierum Reuwahl be einer Armen Biedbaben,

Um bei m mungen liegenb maligen Anders werbliche Jorth 1914, ju begegt

ein neues gu et bes Ortsitat

Auf Grund für das deutsch Abanderung de 26. Juli 1900

27. Deg. 1911 wud auf Grund Gefepiamminn werbetreibenber Glabinerordnet Globt Wiesbob

a mendantal

Nr. 127.

Schubert

chmeling

. Verdi

. Mendelssohn V. A. Mozart

hon 5978.

gl. Küche.

rt =

relgasse 6.

er Quelle

e Burgstr. 6

dehaus

ersonen-Aufrog

elefon 28.

# Wochenprogramm der Kurverwaltung

yom 5. bis 11. Mai 1919.

Donnerstag, den 8. Mai 1919.

Uhr im grossen Saale: Generalprobe zu dem Franz. Vestkonzerte. Reserviert für die französischen Be-

4 Uhr: Kein Konzert. 8 Uhr: Abennementskonzert des Kurorekesters.

Freitag, den 9. Mai 1919.

4 Uhr: Kein Konzert. 

Abends 71/2 Uhr im grossen Saale: Französisches Festkonzert unter Leitung des Herrn Pierre Sechiari, Président chef de l'association des concerts Sechiari de Paris. Orchester: Städtisches Kurerchester (80 Musiker). Ende gegen 9 1/2 Uhr. Einfrittspreise: 5, 4, 3, 2 Mk. Der Kartenverksuf beginnt am Sonntag, deff 4. Mai. 9 Uhr mergens an der Tageskasse im Kurhause.

Samstag, den 10. Mai 1919.

4 und 8 Uhr: Abonnementskonzert des Kurerchesters.

Sonntag, den 11. Mai 1919.

4 und 8 Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.



in den meisten Fällen garaatiert schmerzieses Zahnziehen. Gaumenloser, naturgetrever Zahnersatz und kaum unterscheidende

Schonendste Behandlung zugesichert. :-: Mässige Preise.

# Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das "Wiesbadener Badeblatt". Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kur haus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen u. Ausarbeitungen zur Hand.

# Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt

### Nassauisches Landestheater.

Mittwoch, den 7, Mai 1919,

116. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement. Erstes Gastspiel des Kammersängers Herrn Hermann Jadlowker von der früheren Königl. Oper in Berlin.

Carmen.

Oper in vier Akten von G. Bizet. Text von H. Meilhac und L. Halevy. Don Jose: Herr Hermann Jadlowker Anfang 61/2 Uhr. Ende etwa 93/4 Uhr.

### Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch, Ferusprecher 49. Mittwoch, der 7. Mai 1919

Dutzend-u. Fünfzigerkarten ungültig. Tanzabend von Eva Baum

unter Mitwirkung des Herrn Hahn (Harfe), Mitglied des Städt. Kur-

# Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

7. Jahrgang Nr. 70.

Mittwoch, den 7. Mai 1919.

Alle im gebachten Begirte nicht nur borübergebend (bis

Alle im gedachten Bezirte nicht nur vorübergehend (bis im 6 Tagen) beschäftigten männtlichen gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilsen, Lehrlinge, Jabrisarbeiter), sowie die weiblichen gewerblichen Arbeiter der Damenschweiberei und der Puhmacherei sind verpstichtet, bis zum Ende des Schulzahres innerhalb bessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hierselbsterrichtete össentliche gewerbliche Joribistungsschule an den seitgesehren Tagen und Etunden zu bezuchen und an dem Unierrichte Teil zu nehmen.

Die Jestsehung der Lehriöcher, der Tage und Stunden

Die Jestiehung ber Lehrsächer, ber Tage und Stunden bes Unterrichts erfolgt burch ben Magistrat und wird in bem Organ fur die offentlichen Befanntmachungen bes Magistrats

7. Jahrgang Nr. 70.

## Befannimachung.

Die Berren Ginbibererbneten werben auf Greitag, ben 9. Mai I. 38., nachmittage 4 Uhr, in ben Burgerfaal bes Rathaufes jur Sigung ergebenft eingelaben.

Umban ber Bierftabter Strafe und Ginlegung bes zweiten Gie fes von ber Gartenftrage bis jur Gemartungsgrenge.

Ber. Bau-n.
Bereitstellung von 100 000 M. jur Bewistigung von Bumdarfehen für Keinere Umbauten, Ber. d. vereinigt. Baus n. Fin.-A.
Antrage zum Beschluß vom 30. 4. 19. betr. Gewährung von
Sonderzulagen. Ber Fin.-A.
Reuwahl von 3 Mitgliedern der Kommission zur Berwaltung

der Freifran Karl von Hobenhaufen, Gmilie, geborene Bolbt-Stiftung". Benfionierung von 3 Mitgliebern bes ftabtifchen Kurovchefters. Renvoahl von Bezirtsvorstehern und Armenpflegern, jowie einer Memen- und Watfenpflegerin, Biesbaben, ben 5. Dai 1919.

Befanntmachung.

mungen liegenden Einschulungen gewerblicher Beruse ber jedes-matigen Anderung bes bisherigen Ortsstatuts, betr. die ge-werbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden vom 23. Jedrmar 1914, zu begegnen, ist beabsichtigt, genanntes Ortsstatut durch

Bioberige Faffung

des Ortoftatute, betr. Die gewerbliche Fortbilbungsichule in Birobaben:

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Jassung des Geseines betreffend Abanderung der Gewerbeordnung vom 36. Just 1900 (Reichs-Geseihlatt Seite 871 und folgende)

27 Deg 1911 (Reichs-Gesenblatt 1912 & 139 und folgende) und ant Ernnt des Preugischen Gesetzes vom 1. Anguft 1909 (Gesetziammlung & 733) wird nach Andorung bestiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Justimmung der Itabiberordnetenderiammlung für den Gemeindebezirf der Itabib Wiesbaden Nachstebendes festgesent:

Berrytieriter Edufferen: R. Maiter, Biesbade.

ein neues gu erfegen.

Um bei weiteren, im Rahmen ber gejesteben Beftim-

Der Borfigenbe ber Stabtberorbgeten-Berfammlung.

jur öffentlichen Genntuis gebracht,

Befreit von biefer Berpflichtung find nur solche gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche die Gesellen bezw.
Gebilfinnenprüsung bestanden baben, oder die dem Schulvorstand den Rachweis suhren, daß sie diesenigen Kenntnisse und Jertigfeiten besiben, deren Aneignung das Lehrziel der Anftalt bildet, oder die eine andere Fortbildungs oder Junungs oder Fachschuse besuchen, deren Unterricht von der höheren Berwaltungsbehörde als Ersah des Fortbildungssichulunterrichts anerkannt ist.

Kon ber Zulassung zur obligatorischen Fortbildungsschule können nach dem Ermessen des Schuldorstandes solche Schul-pflichtige ausgeschlossen werden, die nach ihrer Borbildung wegen gestigter oder anstedender, den Unterricht flörender Krankheiten und körperlicher Gebrechen zur Aufnahme un-geeignet sind.

## § 3.

Gewerbliche Arbeiter und Arbeiterinnen, welche nicht nach Diefem Statut jum Schulbefuch verpflichtet find, fonnen, wenn der Plas ausreicht, auf ihren Bunfch jur Teilnahme am Unterricht jugelaffen werden. Der Schulvorstand (Ruva-torium) bestimmt über die Zulaffung solcher Schüler und

Jur jede jum Bejuche der Schule verpflichtete Person hat der fie beschäftigende Gewerbetreibende einen Beitrog zu den Rosten der Unterhaltung der Schule von jahrlich 6 Mt. im duraus an die Kaffe der gewerblichen Jortbildungsjchule zu leiften. Freiwillig die Schule Besuchende haben benselben Beitrog als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Bedürftigteit des zahlungspflichtigen Gewerbetreibenden, des freiwilligen männlichen oder weiblichen Schülers und besten Etern fann

SERVICE REPORT OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY AND ASSESSMENT OF THE PROPERTY AND ASSESSMENT OF THE PROPERTY ASSE

das Schulgeld auf Antrag vom Schuldorstande ermäßigt ober erlassen werden. Endigt das Arbeitsverhältnis innerhalb 4 Wochen, so wird tein Schulgeld erhoben. Ift ber Arbeitgeber Mitglied des Lotalgewerbevereins Wiesdaden, so wird der Beitrag für den ersten Lehrling auf 2 Mt. und für den zweiten Lehrling auf 4 Mt. ermäßigt. Jür alle weiteren Lehrlinge sind je 6 Mt. zu bezahlen.

## \$ 5.

Bur Cicerung bes regelmäßigen Besuches ber Bort-bilbungsichnte burch bie bagu Berpflichteten, fowie aur Giderung der Ordnung in ber Fortbildungsichule und eines ge-buhrlichen Berholtens ber Schüler und Schülerinnen werben folgenbe Bestimmungen erlaffen:

1. Die jum Befuche ber Jortbildungsichute verpflichteten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen nuffen fich ju ben für fie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und burfer fie obne eine nach dem Ermeffen ber Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht gang ober jum Teil berfaumen.
2. Gie muffen bie ihnen als notig bezeichneten Lernmittel

in ben Unterricht mitbringen.
3. Gie haben bie Bestimmungen ber fur bie Fortbilbungsichnie erlaffenen Schulordnung gu befolgen. 4. Gie muffen in bie Schule fauber gemafchen und in rein-

licher Rfeibung tommen.
5. Gie burfen ben Unterricht nicht burch ungebuhrliches Betragen ftoren und bie Schulufenfilien und Lehrmittel nicht

verberben ober beschädigen.

berderben oder beschädigen.

6. Sie haben sich auf dem Bege zur Schule und von der Schule sedes Unstugs und Lärmens zu enthalten.

Zuwiderhandelnde werden nach § 150 Ar. 4 der Gewerdeschung in der Jassung des Gesehes, betrestend die Absänderung der Gewerdeschung vom 1 Juni 1891 (Reichdickselbstatt Seite 287) mit Gelbstase bis zu 10 Art oder im Underwögenställe mit Habet wach gesehlichen Bestimmungen eine höhere Strase verwirkt ist. Zwoiderhandlungen leichterer Art können durch Diozeplinaritrasen der Schule (Retweise durch Lehrer, den Leiter, das Lehrerschlichen Wittellung an die Eltern, Erzieber oder Lehreren, Karzerstrassen den geahndel werden.

Gliern und Bormunder durfen ihre jum Befuche ber Gortbildungnichule verpflichreten Cobne, Tochter oder Mundel nicht davon abhalten. Gie haben ihnen vielmehr die dazu erforder-liche Beit zu gewähren und jebe ben Unterricht betreffende ge-munichte Austunft über dieselben der Schulfritung zu erfeilen,

# WIESBADEN. Schwalbacher Str. 52, Ecke-Wellritzstr.

Haltestelle der Elektrischen Linie 3. Telefon 2577.

Sprechstunden: Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr. Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser der Sprechstunde behandelt.

Plombes.

50 an.

2,50 Mk. an-

sche

kleinen Preisen

hung

.- usw.

v. Tschudi delheidstr. 17

hneider,

Theater. he Kochbrunns hrung.

raldirektor stspiel, gespie Kunstlern

iteln. Rausch a. Maint

10 Uhr.

Mittwoch ben 7. Dai 1919.

Die Gewerbennternehmer haben jeben von ihnen be-ichaftigten, nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) fculpflichtigen, gewerblichen Arbeiter mannlichen ober weiblichen Geschiechts, späiestens am 6. Tage, nachbem fie ihn ange-nommen haben (auch mahrend ber Probezeit) zum Eintritt in bie Fortbildungsschule bei ber Schulleitung angumelden und |pateftens am 3. Tage, nachdem fie ihn aus ber Arbeit ent-|affen haben, bei ber Schulleitung wieder abzumelden. Sie |baben bie jum Besuche ber Fortbildungsschule Berpflichteten |a geitig bon ber Arbeit zu entlaffen, bas fie rechtzeitig und feit erforderlich, gereinigt und umgetleibet im Unterricht erdeinen tonnen.

Die Gewerbeunternehmer haben für bie von ihnen be-ichaftigten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, bie burch stantheit am Besuche bes Unterrichts gehindert gewesen find, spatestens innerhalb 8 Tagen hierüber eine Bescheinigung ein zureichen, sowie jede den Unterricht betressend gewesen sind, spatesten, sowie jede den Unterricht betressend gewünschte Auskunft über dieselben zu erteilen. Benn sie wünschen, daß eine fortbildungsschulpflichtige Verson aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Jeit entbunden werde, so haben sie dei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen sann.

8 9.

Eftern und Bormunder, die dem § 6 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 7 vorgeschriebenen An- und Ab-melbungen überhaupt nicht ober nicht rechtzeitig machen, ober die von ihnen beschäftigten Schulpstichtigen ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlaffen, ben Unterricht gang aus irgend einem Grunde berantalsen, den Unterricht gang oder jum Teil zu versäumen, oder die im § 8 vorgeschriebens Bescheinigung dann nicht einreichen, wenn der Schulpstichtige trankheitshalber die Schule dersäumt hat oder die von der Schulletiung gewinnischte den Unterricht betreffende Auskunft nicht geben, werden nach § 150 Ar. 4 der Gewerbeordnung in der Jassung des Gesetze, betreffend die Abanderung der Gewerbeordnung vom 26 Juli 1900 (Reichs-Gesetzlatt Seite 871) mit Geldskrafe die zu 20 Mt., oder im Unvermögenssalle mit haft bis ju brei Tagen bestraft.

· § 10. Diefes Orisstatut tritt am 1. April 1914 in Kraft. Mit bem gleichen Zeithuntte wird das bisher gültige Orisstatut vom 24. Februar 1911 aufgehoben.

Auf biejenigen fortbilbungsichulpfichtigen gewerblichen Arbeiterinnen, welche fich bei ber erftmaligen Beroffentlichung biefes neuen Orissiatuts bereits in ber Lehre befinden, finbet letteres feine Anwendung.

Biesbaben, ben 28. Bebruar 1914.

Der Magiftrat.

Trapers. Morner.

B. A. 724/1% 6

Genehmigt Biesbaben, ben 5. Mary 1914.

Ramens bes Begirtsausichuffes:

Der Borfigenbe: 3. B. Erdleng.

(Beröffentlicht im Amteblatt ber Giabt Biesbaben vom 18. Mary 1914.)

### Rünftige Gaffung bes Orisftatute, betr. bie ftabtifche gewerbliche Fortbilbungeichule in Biesbaben:

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerderdnung für das deutsche Reich in der Fassung des Gesehes, betreffend Abanderung der Gewerderdnung vom 27. Dezember 1911 (Reichsgesehlatt 1912 S. 189 und sofgende) und auf Grund des Preußischen Gesehes vom 1. Angust 1909 (Gesehsammlung S. 733) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibenber und Arbeiter mit Justimmung ber Stadtverordnetenversammlung für ben Gemeinbebegirt ber Stadt Wiesbaben Radiftebenbes leftgesett:

§ 1.

## Sonlpflicht.

Alle im Begirt ber Stadt Biesbaben nicht nur vorübergebend bis ju 6 Tagen) beschäftigten mannlichen und weiblichen gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge, Boloniare, Jabrifarbeiter, serner alle ungelernten gewerblichen Arbeiter und Arbeiterinnen, sind verpflichtet, bis jum Schlusse bedjenigen Schuljahres (1. April) in dem sie das 17. Lebensjahr vollenben, die hierzelbst errichtete städnische gewerbliche Fortbildungsschule an ber seitzelesten Tagen und Stunden an bei gese und au bem

die hierfelbst errichtete staden und Stunden zu besuchen und an dem Unterricht teitzunehmen. Die Schulpslicht erstreckt sich auch auf die Zeit, in der die Schulpslichtigen auf Probe angenommen sind, und auf die Zeit etwaiger Stellenlosigkeit.

Die Festjehung noch weiter als disher einzuschulender Berufe, der Unterrichtssächer, sowie des Stundenplanes ersolgt auf Antrog des Schulvorstandes durch den Magistrot und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrois zur öffentlichen Kenntnis gedracht. Benn der Schuldorstand sur öffentlichen Anterrichtssächer solche anderer städischer gewerdlicher Luterrichtssächer solche anderer städischer gewerdlicher Lehranstalten mit nicht größerer möchentlicher Stundenzahl als Ersah bestimmt, so gilt dieser Ersah unterricht als pflichtmäßiger Fortbildungsschulumerricht.

## Ausnahme bon ber Schulpflicht.

Musgenommen bon ber Schulpflicht find nach ben reichs-

gefeglichen Beftimmungen

Apotheterlehrlinge und Gehilfen, Arbeiter in Landwirticafts., Forstwirtschaftshijderei und Schiffereibetrieben, bas Burapersonal ber Rechtsanwälte und Rotare, serner bie in Eisenbahnunternehmungen beschäftigten Arbeiter, serner Gartner, sofern fie ausichließlich in landwirtichaft-

lichen Betrieben tatig find, bie bei approbierten Jahnargten beichaftigten Dehr-linge und Wehilfen, joweit fie lediglich in ber Beilfunbe andgebilbet werben,

### \$ 3. Befreiung bon ber Schulpflicht.

Auf Antrag bes Baters ober geschlichen Bertretere fann ben Berpflichtung jum Schulbefuch befreit werben: 1. Ber ben Rachweis erbringt, bag er biejenigen Rennt-niffe und Zertigfeiten befist, Die bas Lehrziel ber Anftalt

bilben. Db dieje Tatfache vorliegt, enticheibet ber Schulpor-

fland auf Bericht bes Direftors.

2. Wer eine andere Fortbildungs. Jach- ober Innungsfchule besucht, beren Unterricht von ber höheren Berwaltungsbehörde als ausreichender Erfag bes Unterrichts ber hießgen

Fortbilbungsichule anerfannt wirb. 3. Ber die Gesellen- bam Gehilfinnenprüfung abgelegt und dies durch Borloge bes Gesellenbriefs nachgewiefen hat. 4. Wer infolge forperlicher ober geiftiger Gebrechen jum Schulbefuch ungeeignet erscheint. Auf Antrag bes Direftors

tonnen Schuler ober Schulerinnen burch ben Schulvorftand ausgeschloffen werben, wenn fie infolge ihrer. Lobendführung jum Schulbefuch ungeeignet gicheinen.

### Freiwillige Schüler.

Aber die Bulaffung freiwilliger Schuler und Schillerinnen enticieibet ber Schulovifiand. Dit ihrem Gintritt unterwerfen fich freiwillige Schuler und Schulerinnen, und ihre gesetlichen Bertreter ben bestehenben Ordnungs- und Disgiplinarvorfdriften ber Goule.

\$ 5.

### Bflichten ber Schuler und Schulerinnen und Strafen.

Bur Sicherung bes regelmäßigen Bejuches ber Jort-bilbungsichule burch bie bagu Berpflichteten, fowie jur Sicherung ber Ordnung in ber Fortbilbungsichule und eines gebührlichen Berhaltens ber Schuler und Schulerinnen werden folgende Beftimmungen erlaffen:

nimmungen erlagen:

1. Jur Bornahme der Einschulung haben sich die Schulpslichtigen ohne besondere Aussorderung in der Geschäftsstelle der Schule zu melden, sobald sie in ein die Schulpslicht begründetes gewerbliches Arbeitsverhältnis eingetreten sind.
Die Schulpslichtigen mussen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtstunden, in den ihnen bezeichneten Schulkaumen

rechtzeitig einfinden und burfen fie ohne eine nach bem Er meffen ber Schulleitung ausreichende Entichulbigung, ale welche im allgemeinen nur Krantheit gilt, nicht gang ober gum Teil versammen. Berfaumte Unterrichtoftunden muffen fie nachholen, falls bie Schulleitung bies anordnet.

Gie muffen die ihnen als notig bezeichneten Lernmittel

in den Unterricht mitbringen.
4. Gie haben die Bestimmungen einer fur die Fort-bilbungsichule etwo erlaffenen besonderen Schalordnung gu befolgen. 5. Gie muffen fauber und in orbentlicher Rleibung er

icheinen. 6. Gie burfen ben Unterricht nicht burch ungebuhrliches Betragen fibren und Die Gouleinrichtungen und Lehrmittel

nicht verberben ober beichabigen.

7. Sie burfen fich nicht ohne besondere Erlaubnis bes Schulleiters vor Schlift bes Unterrichts entfernen und burfen mabrend ber Baufen bas Schulgrundftud nicht verlaffen. 8. Sie haben fich auf bem Bege gur Schule und von ber Schule jeden Unfugs und Larmens zu enthalten. 9. Sie muffen ben Lehrern und Beamten ber Schule ftets

mit Achtung entgegenkommen und haben ihren Anordnungen ohne weiteres Folge zu leisten.

10. Jeben Bechsel ber Bohnung ober Arbeitsstelle haben fie solort dem Rassenlehrer (Lehrerin) mitzuteilen.

11. Bur Aufgabe gestellte hausliche Arbeiten haben fie punftlich und gewiffenhaft auszuführen. 12. Bei eintretender Arbeitslosigfeit burfen sie feine Unterbrechung des Schulbefuchs eintreten laffen.

Juwiderhandlungen gegen die bestehenben Borichriften werden nach § 150 Rr. 4 der Gewerbeordnung in der Jaffung bes Gesetzes, betreffend die Abanderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichsgeschhlatt S. 287) mit Gelbstrafe bis in 10 .6 oder im Undermogensfalle mit Sast von 1 Tag beftraft, fofern nicht nach gefestichen Bestimmungen eine bobere Strafe verwirft ift. Juwiberhandlungen leichterer Art tonnen burch Orbnungoftrafen ber Echuse (Berweise burch ben Lebrer, ben Leifer, bas Lehrerfollegium ober ben Schulvorftanb, fcriftliche ober munbliche Mitteilung an Die Eltern, Erzieher ober Lehrherven, Karzerstrafen bis ju 6 Stunden mahrend ber icul und arbeitsfreien Beit) geahndet werden. Auf Antrog bes Direftors erfolgt polizeiliche Zuführung sowohl jum Unterricht, wie ju ben Larzerstrafen. Berftope gegen bie Schulouhung fonnen sofort mit entsprechenden Schulftrafen geahndet.

. § 6.

## Bilichten bes Bateroffgefoglichen Bertreteret und Strafen.

Bur Eltern und Bormunder gelten folgende Borichriften: I. Sie burfen ibre Sohne, Tochter ober Mundel nicht bon ber Erfullung der Schulpflicht abhalten, haben ihnen vielmehr die bagu erforderliche Zeit zu gewähren und ber Schulleitung jebe gewünschie, ben Unterricht betreffende Ausfunft

2. Gie haben bie bon ben Schulpflichtigen im Unterricht benotigten Lehrmittel gu beichaffen und find bei Beichabigungen bes Schuleigentums burch ben betreffenden Schuler ichaben-

Sie haben bon ber Erfrantung foulpflichtiger Gobne, Cochter oder Mundel Der Schulleitung ipateiten nach bem verfaumten Unterricht munblich ober ichriftlich Angeige zu machen und auf Berlangen ber Schulleitung bie Erfrantung burch einen Ausweis der Arantentaffe (Krantenbuch, Einweisungsschein) ober eine arztliche Bescheinigung aus ber bie Erfraufung und die voraussichtliche Dauer der Behinderung am Schulbesuch ersichtlich ist, nachzuweisen. Sollte vom Magistrat ein Schularzt bestellt werden, so ist dieser auf Anordnung der Schulleitung in Anspruch zu nehmen.

5. Sie haben beim Weggang bes Schulpflichtigen aus Biesbaben ber Schulteitung unter Borlage bes polizeilichen Abmelbescheines binnen brei Tagen Mitteilung zu machen.

6. Inwiderhandlungen gegen biese Bestimmungen werben nach § 150 Ar. 4 ber Gewerbeordnung in der Jassung bes Ge-

fepes betreffend die Abanderung ber Gewerbevrbnung vom 26. Juli 1900 (Reichsgesehblatt G. 871) mit Gelbstrafe bis zu 20 % ober im Unverwögenssalle mit haft bis zu brei Tagen beitraft.

§ 7.

## Bilichten ber Arbeitgeber.

Die Arbeitgeber find verpflichtet: 1. Den Gintritt ber Schulpflichtigen binnen brei Tagen

nach Beginn bes Arbeitsverhaltniffes, und ben Austritt binnen brei Togen nach seiner Beendigung, unter Benugung ber ein-gesührten Borbrude bei ber Geschäftsstelle ber Schule gu melben, mobei die Melbepflicht auch in ber Beit ber Schul-

ferien besteht.

2. Den Schulpstichtigen die jum Bejuch des Unterrichtes ersorderliche Zeit zu gewähren, sie insbesondere so zeitig don der Arbeitöstelle zu entlassen, daß sie gewaschen und in ordentlicher Aleidung zum Unterricht erscheinen können.

3. Die Schulpstichtigen zum Besuch des Unterrichts anzuhalten und den Schulbesuch zu überwachen.

4. Der Schulbesung sede den Schüler betreisende Austunst zu erreilen, insbesondere auch ohne vorherige Aufforderung von einer Erstrantung des Schulpstichtigen sosort Anzeige zu machen.

Druck von Carl Ritter, Q.m.b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Eigenmachtige Abhaltung bom Unterricht ift verboten, if besonbere ift bringende Arbeit fein Die Abhaltung reciffertigen. Grund. Bunicht ein Arbeitgeber die Beurlaubung eines Schiftigen fur einzelne Unterrichtsftunden ober langere 30 o bat er bas Urlaubsgejuch fo zeitig bei ber Schulleitung Gureichen, bag bieje notigenfalls bie Enticheibung bee Sch

vorstandes berbeisuhren fann. Den burch Beurlaubung berfaumten Unterricht bat & Schulpflichtige grundfäglich ju einer bon ber Schulleitung ift gesehten Zeit nachzuholen. Der Arbeitgeber bot auch bie

Die erforderliche Beit gu gemahren. Befinder fich ber Schulpflichtige in ber hauslichen Genotigagt bes Arbeitgebers, fo finden auf letteren auch bie B frimmungen bes § 6 entiprechenbe Unwendung.

> § 8. Schulbeitrag. .

Gur jebe jum Befuch ber Schule verpflichtete Berjon ber fie beichaftigende Gewerbetreibende (Arbeitgeber) ein Beitrag gu ben Roften ber Unterhaltung ber Schule bon job lich 6 K im voraus an die Kasse der gewerdlichen Fortbildund schule zu leisten. Bon Arbeitgebern ungefernter Arbeiter ist der Schulbeitrag in zwei Halbigdpredraten von je 3 A 10 Arbeitgeber echoben werden. Freiwillig die Schule Besuche haben den Beitrag als Schulgeld in voraus zu zahlen. Benachgenziesener Bedürftigteit des zahlungspflichtigen Gewerktreibenden, des steitwilligen männlichen oder weiblichen Schulgen nich dessenden, des steitwilligen männlichen oder weiblichen Schulgen vorhande ermäßigt oder erlassen werden, Endigt das Arbeit verhältnis innerhalb 4 Wochen nach Eintritt in die Schule, wird Schulgeld nicht erhoben Ift der Arbeitgeber Mischen Verhaltnis innerhalb 2 K und für den zweiten Betrag den ersten Lehrling auf 2 K und für den zweiten Betring des and int den zweiten gebrling auf 4 K ermäßigt. Int alle weiteren Lehrlinge sind je 6 K derzählen. lich 6 .ft im voraus an die Raffe der gewerblichen Fortbilbu

Bur bie Aufrechterhaltung ber Ordnung innerhalb boile wird bom Direftor eine besondere Schul- und So ordnung erlaffen.

Diefes Orisftatut tritt am Dit bem gleichen Beitpunft treten Die feitherigen Borfchrife bom 23. Februar 1914 außer Birffamfeit.

Bicobaben, ben

Der Magiftrat

1919.

Die fünftige Fassung soll nach Genehmigung der stadischen Und des Begirtsausschuffen in Kraft treten. Dernie wird jeweils nach Anhörung der Beteiligten besond ben den stadischen Rollegien beschlichten und bom Magift veröffentlicht veröffentlicht.

Der vorstehende Enwurf der fünftigen Jassung des De statuts der städtischen gewerdlichen Jortbildungsschule in Wieder wird gemäß § 13 der Städteordnung jur diffentlich Kenntnis in der Stadtgemeinde gebracht.

Jedem Bürger fieht frei, innerhalb der nächsten P. Wochen, vom Tage der Beröffentlichung an gerechnet, bei Einwendungen zu erheben.

Bicebaben, ben 26, April 1919.

Der Magiftrat.

### Betr. Unbau: und Ernteflächenerhebung in 1919.

3n ber Beit bom 5. bis 31, Mai b. 36. foll der felbmati

Meizen, Roggen, Spelz, Gerfte, Safer, Erbfen, Speifebobs Linien, Widen, Aderbohnen, Raps und fonftigen Offrucht Flachs und sonftigen Gespinftpflanzen, Fruch- und Startoffeln, Zuder., Runtel- und Kohlruben, Möhren, Karoll Gemaßen aller Art, Riee- und Futterpflanzen, Tabal ionstigen felbmäßig gebauten Frückten aller Art, towie die Flächen des nicht bestellten Ackerlandes, die Wiesen Weiden festgestellt werden.

Sollte noch nicht alles beitellt fein, so ift gleichwohl bie Frebeten Andan beabsichtigt wird, nebst dem Machenmat anzuge Die Ernteflächen find in heltar, Ar, (1 bettar = 4 Mose

Die Erntestächen sind in Heltar, Ar, (1 Dettar = 4 Mos1 Ar = 4 Ruten) anzugedem.
Die Inhaber ton landwirtschaftlichen Betrieden werden hier
ausgesordert, in der Zeit vom 5. dis 31 Mai d. Is. Angeüber den Andan ihrer Feldfrüchte im Rathaus Zimmer 42 is
mittags machen zu vollen: Fragebogen für größere Beir
tönnen daselbst zur Ansfällung erhoben werden.
Wer fahrläsig seine oder unrichtige oder unvollkänden Angaben macht, wird mit Geldstrase die zu 3000 Me. beste
Migshaden den 30 April 1919

Biesbaben, ben 30. April 1919.

Der Megiffre

## Beftorben:

Am 19. April. Laglohner Angust Lohr, 18 3.
Am 23. April. Brotfahrer Richard Winter, 25 3.
Am 24. April. Eugen Koch, 7 M. Fabrifarbeiter Rob.
Domas, 31 3. Witwe Katharina Meber, 9eb. Siegler, 32.
Buchbrudereibestiger Georg Jafobi, 40 3. Ehefran Marger Krebs, 9eb. Glainer, 61 3.
Am 25. April. Drojchlenbesiter Abolf Maurer, 60 3.
Am 26. April. Johanna Kraft, 10 M. Bahnassissen

Am 26. April. Johanna Kraft, 10 M. Bahnafistent and Man 27. April. Exefrau Magdalene Trendtel, geb. Cfc. I. Am 27. April. Exefrau Magdalene Trendtel, geb. Cfc. I. Auticher Wilhelm Menges, 30 J. Eilendahnschaffner Adam Bro. 60 J. Schreiner Jasob Krämer, 76 J. Castwirt Karaf Cd. 49 J. Luife Sippel, 6 J. Landwirt Magust Brühl, 45 Mm 28. April. Produrist Karl Cd., 56 J. Oberd. affistent a. D. Wilhelm Cwandt, 62 J. Rentwer Gustav Magd. 59 J. Schreiner Wilhelm Jasiadt, 26 J. Chefrau Lisette Ediligeb. Spriestersbach, 53 J. Am 29. April. Pridatiere Elisabeth Jingel, 73 J. Rudwig Rads, 69 J.

# Wiesbadener Nachrichten.

Oelverteilung. Der Magistrat weist darauf hin, daß verausgabte Del sowohl bei der Nebernahme wie vor der Bertellstells von Sachverständigen auf seine Gnie geprüft wird, und ist somit die Gewähr gegeben, daß die Einwohnerschaft nur wandsreie Ware erhält. Wenn natürlich, wie dies geschend von Hausbaltungen zum Abholen des Oels nicht genügend gerin Flaschen benuht werden, die vorder zur Aufnahme von Petrolis Estig, Oelersah, Fruchtsätten, Wein, Bier usw. dienten, so es auf der Dand, daß die Ente des Cels darunter sehr in Einzelne über die Beschaftenheit des Oels laut gewordene Alle Ginzelne über die Beschaftenheit des Oels laut gewordene Alle Ginzelne über die Beschalb nur auf die Berwendung ungeeigneten Flese materials zurundgeschat werden.

Berantwortlicher Schriftleiter: 28. 9R # Iler, 28 tesba

Nr. 12 A In Herri

Ersel

Bezugspre

Mk. 3.-

1-1

Mk. 3.60,

Leiter des am Freitag das hiesige ragenden m In Paris im 1893-96 d dasselbe m ersten Violi in den bed Barcelona, land in Ber Jahre 1906 Konzerte, stützt; im Cortots zur in Lille er Konzerte in das Orches Theater de Orchester i 1913 in de Orchester tägliche, g

waren sei Engagemer Nachmittag Kunst Kun tischen Vol

abends 8 U

der erste K

haben ihre

zu volkstů

einzig in

Werke der

Schotten Gueisenaus - Nass geht zu ( erstes Ben Lustspiel Abonnemer

Lass dir dass du mi gewonnen eigentlich o Von der

Aha, ici

Noch k Nanu? Mücken, / doch bloss So sche die Lebewe noch sehr klein, dass nehmen ka eine Lust

Preis bekor die bewus überbaupt sie unverbr tag festivali pause gom Du beli

Die ich darans eiv nicht nur, losen Fleis